

Währungsprognose Norwegen

3. Januar 2019



Die norwegische Krone war zum Jahresende von der Kombination aus wirtschaftlicher Ungewissheit, rückläufigen Ölpreisen und geringer Liquidität betroffen. Das hatte zur Folge, dass die norwegische Krone seit der vorherigen Währungsprognose erheblich an Wert eingebüßt hat. Der Aufwärtstrend der Wirtschaft Norwegens hält jedoch an, und die Norges Bank hält weitere Zinsanhebungen bereit. Gleichzeitig dürfte die Förderbegrenzung seitens der OPEC den Ölpreis 2019 höchstwahrscheinlich geringfügig in die Höhe treiben. Das spricht für eine moderate Aufwertung der norwegischen Krone 2019, und diese dürfte auf Sicht von 12 Monaten bei 899-931 gegen den Euro notieren.

Der warme und trockene Sommer setzte der Konjunktur Norwegens im 3. Quartal einen Dämpfer auf

Das Wirtschaftswachstum fiel jedoch im 3. Quartal des Jahres enttäuschend aus, was auf den warmen und trockenen Sommer, von dem die Landwirtschaft hart betroffen war, zurückzuführen ist. Die Wirtschaft Norwegens dürfte daher im 4. Quartal einen höheren Gang einlegen. Diese Prognose wird von dem norwegischen PMI-Index und der regionalen Umfrage unter norwegischen Unternehmen im Netzwerk der Norges Bank gestützt. Am 8. Februar werden die BIP-Daten für Q4 veröffentlicht.

Die Inflation liegt über der Zielsetzung der Norges Bank

Die Inflation in Norwegen kletterte im November auf 2,2 %, was die Zielmarke der Norges Bank von 2 % übertrifft. Während der letzten Monate lag die Inflation insgesamt über den Erwartungen der Norges Bank. Die Inflation dürfte während der nächsten Monate auf dem aktuellen Niveau verharren.

Norges Bank nahm lediglich kosmetische Änderungen des Zinspfades in der Zinssitzung im Dezember vor

Die anziehende Inflation bewirkte einen erhöhten Fokus auf die Zinssitzung der Norges Bank im vergangenen Dezember. Die Norges Bank nahm jedoch keine drastische Änderung des Zinspfades, d. h. der Erwartung der Bank an die Leitzinsentwicklung, vor. Der Zinspfad wurde lediglich geringfügig längerfristig herabgesetzt, zumal der Ölpreis erheblich seit dem Höchststand Anfang Oktober nachgegeben hat. In der Zinssitzung verlautbarte die Norges Bank – wie von uns erwartet – gleichzeitig, dass die Zinsen höchstwahrscheinlich in der Zinssitzung im März 2019 angehoben werden. Wir gehen daher davon aus, dass die Norges Bank den Zins um 0,25 Prozentpunkte auf 1,0 % im März anhebt. Wir bleiben bei unserer Erwartung, dass die Zinsen 2019 in zwei Schritten angehoben werden.

Wir gehen davon aus, dass die norwegische Krone 2019 moderat aufwerten dürfte

Die norwegische Krone ist in der Regel hart von finanzieller Unruhe betroffen. Das war auch Ende des Jahres 2018 der Fall. Die norwegische Krone geriet infolge finanzieller Ungewissheit und von Ölpreisinbrüchen unter Druck. Da die Liquidität bei der norwegischen Krone zum Jahreswechsel in der Regel gering ist, wurde die Abwertung verstärkt. Wir sind jedoch der Meinung, dass die norwegische Krone im Verlauf von 2019 zulegen wird. Weitere Zinsanhebungen seitens der Norges Bank dürften den Zinsunterschied zur Eurozone vergrößern, wo die Europäische Zentralbank (EZB) voraussichtlich erst eine Zinsanhebung zum Jahresende durchführen wird. Gleichzeitig geht die Norges Bank in diesem Jahr davon aus, dass die Ölinvestitionen erstmals seit zuletzt 2014 positiv zum Wirtschaftswachstum beitragen werden. Auf Sicht von 12 Monaten dürfte die norwegische Krone moderat aufwerten und bei 899-931 gegen den Euro statt aktuell etwa 994 EUR/NOK notieren. Sollte die Besorgnis im Hinblick auf die Weltkonjunktur anhalten, oder sollte der Ölpreis weiter nachgeben, könnte die norwegische Krone erneut an Wert einbüßen.

	2018f	2019f		2020f		Aktuell
		Sydbank	Norges Bank	Sydbank	Norges Bank	
BIP	1,7 %	2,0 %	2,3 %	1,6 %	1,6 %	0,3 % (Q3)
Inflation	1,5 %	2,0 %	2,0 %	1,7 %	1,9 %	2,2 % (Nov.)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/NOK	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	994,1	-	0,75 %	-
3 Monate	920-955 (920-955)	997,8	0,75 % (0,75 %)	0,95 % (0,95 %)
6 Monate	910-943 (910-943)	1.001,8	1,00 % (1,00 %)	1,00 % (1,00 %)
12 Monate	899-931 (899-931)	1.010,2	1,25 % (1,25 %)	1,25 % (1,25 %)

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. *Verbraucherpreise ohne Energie und Steueränderungen

Erstellt von:
Kim Blindbæk
Makroanalyst
Tel. +45 74 37 44 39
kim.blindbaek@sydbank.dk

Marie Porsbjerg Mathiasen
Seniordealerin
Tel. +45 74 37 41 53
mporsbjerg@sydbank.dk

sydbank.dk
Makroökonomische Analyse
1/3

Sydbank

EUR/NOK

Finanzielle Unruhe, rückläufiger Ölpreis und dünne Liquidität setzten die norwegische Krone zum Jahreswechsel unter Druck.

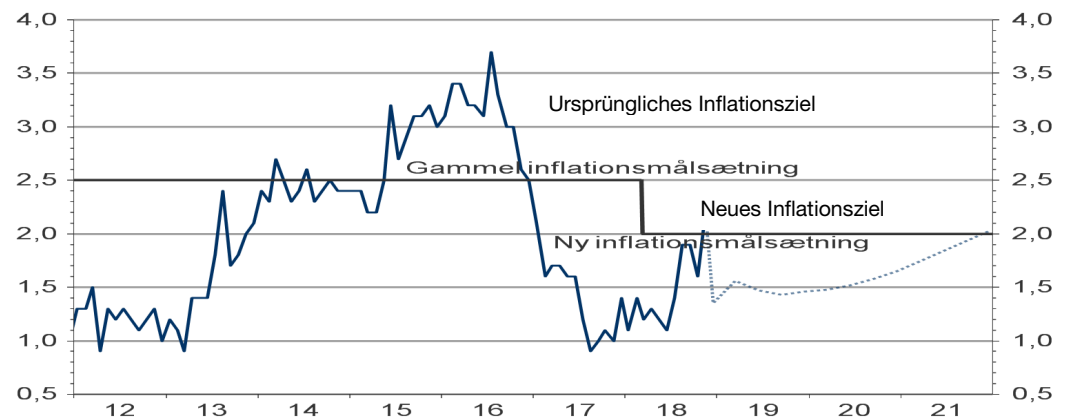


Kilde: Thomson Reuters Datastream

Inflation (CPI-ATE*) und Prognose der Norges Bank, %

Die Inflation liegt derzeit geringfügig über der Zielmarke der Norges Bank und der Prognose aus der Zinssitzung im Dezember.

*Verbraucherpreise ohne Energie und Steueränderungen



Kilde: Thomson Reuters Datastream

Erdölpreis, USD pro Barrel

Der Ölpreis hat markant nachgegeben, was auf die Besorgnis der Investoren, dass die Weltkonjunktur allmählich einen niedrigeren Gang einlegen könnte, zurückzuführen ist.



Kilde: Thomson Reuters Datastream

Erwartungen der Währungsanalysten

Wirtschaftliche Ungewissheit, dünne Liquidität und markant rückläufige Ölpreise haben die NOK während des letzten Monats in die Defensive gedrängt. Wir sind der Meinung, dass die Abwertung vorübergehender Natur ist, und dass die Zinsanhebungen und die steigenden Aktivitäten in der Wirtschaft Norwegens eine stärkere norwegische Krone mit sich führen.

Verkäufer von norwegischen Kronen

Soweit die Währungsstrategie es zulässt, empfehlen wir einen geringen Absicherungsgrad in NOK bzw. Eingänge von NOK durch Kaufoptionen abzusichern.

Käufer von norwegischen Kronen

Ausgaben in NOK sollten durch einen hohen Absicherungsgrad über Termingeschäfte abgesichert werden.

Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Norge“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten und auch keine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Rahmen von Finanzinstrumenten dar. Die Publikation steht jedem über die Seiten www.sydbank.dk zur Verfügung.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden. Bei konkreten Anlageschritten empfiehlt Sydbank stets sich individuell beraten zu lassen.

Etwaige allgemeine Empfehlungen spiegeln die Erwartungen der Sydbank aufgrund von aktuellen Marktverhältnissen, sie basieren daher nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen, weshalb diese Publikation nicht allein die Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

In der Analyse sind Anlageprodukte mit der Risikoinformation rot angeführt. Die Risikoinformation rot bedeutet, dass bei der Anlage in Finanzinstrumenten entweder die Gefahr besteht, dass ein etwaiger Verlust den investierten Betrag übersteigen kann, oder der jeweilige Produkttyp ist nicht transparent.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Die Kurse wurden um 11:58 Uhr aktualisiert.

Die jüngsten Währungsprognosen stehen hier zur Verfügung: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. DK 12626509 steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.